

# Weihnachtsbrief 2020

Ihr Lieben,

Gleich zum Anfang muß ich etwas gestehen!  
Meinen Weihnachtsbrief aus 2017 hatte ich damals mit dem Wunsch beendet, daß die Welt unbedingt eine Veränderung braucht. Es nicht so rasant weitergehen kann. Die Welt wird keine Luft mehr haben, um unser maßloses Verhalten und Taten durch-zustehen.

Daß mein Wunsch in dieser Form in Erfüllung gehen würde, hätte ich im Leben nicht gedacht. Verschweige denn, so haben wollen!

Die Notbremse würde weltweit gezogen. Einfach so! Und das funktioniert!?

Am Anfang vermischten sich bei mir die Gefühle. Angst und Ungewissheit steuerten meine Gedanken gepaart mit denen, die sich trotz der schlimmen Situation positiv bemerkbar machten. Das Rad des Lebens drehte sich nicht mehr so schnell. Die Straßen in der Stadt würden leerer. Die Menschen in meinem Umfeld wirkten nicht mehr gehetzt. Die Achtung anderen gegenüber würde gewahrt - wenn auch nicht auf natürliche Weise. Freude und Zufriedenheit für die alltäglichen Dinge im Leben kehrten ein. Bewusstsein und Aufmerksamkeit richteten sich allmählich auf das Wesentliche.

Die Ruhe auf den Autobahnen, in der Luft  
und auf dem Wasser. Es fühlte sich zwar fremd,  
aber gut an. Selbst die Natur fing an, sich zu  
erholen und es zu genießen.

Die Welt steht still. Ja, auf einmal würden Dinge  
beschlossen, die niemals hätten im Normalfall-  
dachte man- funktionieren können. Dem Wachstum,  
Beschleunigung und Profit prägen hauptsächlich  
das Handeln. Die Auswirkungen auf das Leben  
und dem Wohl von Mensch, Tier und Natur  
waren damit verbunden zweitrangig.

Und doch gibt es immer zwei Seiten der Medaille.  
Es tut mir sehr leid, daß die negativen Seiten des  
"An- und Jamerhabens" menschlich zerstörerische Zustände  
geschaffen hat. Daß viele unter uns gesundheitlich und  
wirtschaftlich großen Schaden erleiden und die  
emotional sicher viele schmerzliche Erfahrungen machen.  
Denke ich dabei an die Menschen, die es sowieso  
schon hart trifft, wird mir ganz anders.

Auch nicht zu vergessen sind unsere Mitmenschen,  
die aus ihren beruflichen Gründen heraus für uns ALLE  
immer da sind. Leise und unscheinbar weiter machen.  
Ihnen gebührt unser aller Respekt und unsere Dank-  
barkeit. Weltweit!!!

Ich möchte meinen Brief wieder mit einem Wunsch  
beenden:

Lapt' uns bitte nie vergessen, was für uns  
zum Leben tatsächlich wichtig ist!

Wir haben es in der Hand. Mit unserem Verhalten  
geben wir ein Zeichen, daß wir für ALLE handeln.  
Jeder kann selbst entscheiden, worauf wir auch in  
Zukunft verzichten können.

Wenn wir den Blick gemeinsam auf das Wesentliche  
richten, bin ich überzeugt, daß wir dadurch neue  
und wunderbare Perspektiven schaffen und auch  
für unsere Kinder den Weg in eine nachhaltigere  
Welt ebnen.

Keine Gedanken sind mir bei Euch allen. Besonders  
bei denen, die in diesen Zeiten besonders viele Schutz-  
engel brauchen. Ich zünde für Euch eine Kerze an  
und wünsche Euch ein besonderes Weihnachtsfest und  
für das neue Jahr "aufgetankte Reserven", erfüllende  
Schwünge und bei allem Zufriedenheit, Glück und  
Gesundheit.

Eure Sabine  
und das Team der TRICONS

Das gesamte Team der TRICONS sagt Euch DANKE  
für das vertraute Miteinander und dem Gefühl,  
nicht nur geschäftlich, sondern auch freundschaftlich  
verbunden zu sein.

Caro Thomas Maria Tanya